

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16, CH-3000 Bern 6
Tel.: 031 357 55 55, Fax: 031 357 55 99
Internet: www.mfk.ch
E-Mail: communication@mfk.ch

Eine Stiftung von Swisscom und der Schweizerischen Post

MEDIENMITTEILUNG (09.07.2009)

«Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» (17.10.2008-05.07.2009)

Erfolgreiche Ausstellung zum Jenseits

Nach gut acht Monaten ging die Ausstellung «Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» letzten Sonntag zu Ende. Sie zeigte Begegnungen mit dem Jenseits. Im Zentrum der Ausstellung des Museum für Kommunikation standen direkt Betroffene mit ihren Erlebnissen. Diese Art der Präsentation des schwer fassbaren Themas kam bei den Besuchern gut an. 26'194 Personen sahen die Ausstellung in Bern. 88% bewerteten sie mit gut bis sehr gut.

Vorstellungen vom Jenseits gibt es viele. Klare Definitionen oder Abgrenzungen zwischen dem Dies- und dem Jenseits sind hingegen rar. Das Museum für Kommunikation schaute in seiner am letzten Sonntag zu Ende gegangenen Ausstellung «Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» auf diese Schnittstelle zwischen dem Dies- und dem Jenseits. Und betrat damit ein Feld der Unsicherheiten, das faszinierende Einblicke bietet. Dies sahen auch die zahlreich erschienenen Besucher so. 26'194 Personen haben die Ausstellung zwischen dem 15. Oktober 2008 und dem 5. Juli 2009 besucht. Diese Zahl entspricht nicht nur der Erwartung des Museums, sondern steht im Vergleich mit anderen Wechselausstellungen im Museum für Kommunikation an zweiter Stelle, deutlich hinter der best besuchten Ausstellung seiner Geschichte («Bilder, die lügen» mit 51'740 Besuchern), aber auch klar vor der bislang zweitbesten Ausstellung («Stromgitarren» mit 21'573 Besuchern).

Erstaunliche Einblicke in die Erfahrungswelt der Besucher

Viele der Besucher hatten das Bedürfnis, eigene Erlebnisse einzubringen. Fast jeder zweite nahm an einer Umfrage (mit 15 Fragen) in der Ausstellung teil. Die Auswertung bestätigte einige Trends aus der Forschung, brachte aber auch Erstaunliches zu Tage: Ganze 70% glauben an ein Jenseits oder an ein Leben nach dem Tod. Ein Viertel der Besucher hatte selbst Spukerlebnisse, Geisterscheinungen oder Kontakte mit Verstorbenen. Noch mehr, nämlich die Hälfte der Umfrageteilnehmer, glauben an Geister und Spukereignisse. Überraschend hoch fiel auch der Ja-Anteil bei der Frage nach eigenen Nahtoderlebnissen aus: Mit 17% liegt der Wert um 10% höher als bei klinischen Tests.

Gute Bewertung durch das Publikum

Die Ausstellung «Goodbye & Hello» kam bei den Besuchern gut an. 88% der in einer wissenschaftlichen Untersuchung Befragten gefiel sie sehr gut oder gut. In der Befragung zeigte sich auch, dass die Ausstellung mehrheitlich Frauen ansprach: 62% der Besucher waren Frauen, 38% Männer. Das Durchschnittsalter betrug 45 Jahre. Der grösste Teil der Besucher – 56% – kam aus dem Kanton Bern, gefolgt von jeweils 12% aus der Nordostschweiz (BS, BL, SO, AG) und der Westschweiz (GE, VD, NE, JU, FR, VS) sowie 9% aus Zürich. Die Zentralschweizer (UR, SZ, NW, OW, ZG, LU) machten 6% aus, die Ostschweizer (SH, TG, SG, AR, AI, GR, GL) 5%.

Ausgezeichnete Ausstellungsgestaltung

Gut angekommen ist auch die Gestaltung der Ausstellung. Für diese war das Berliner Büro gewerk verantwortlich. Es setzte nicht auf gängige Visualisierungen des Jenseits, sondern auf Schwarz und

Weiss. Der gestreifte Raum erzeugt wie die Op-Art optische Phänomene: Raumillusionen und den Anschein von Bewegung. Die formal strenge Gestaltung hat sich als passende Entsprechung zum unfassbaren Ausstellungsthema erwiesen. Dies hat auch das International Forum Design in Hannover erkannt, das die Ausstellung mit dem «iF communication design award 2009» ausgezeichnet hat.

Medienbilder

Unter folgender Adresse können Medienbilder zur Ausstellung «Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» heruntergeladen werden: www.mfk.ch/goodbyehello.html